



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 25.01.2019

Versionsnummer 3.0

überarbeitet am: 25.01.2019

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

- **1.1 Produktidentifikator**
- **Handelsname:** Spezialbenzin 40/80
- **Artikelnummer:** 106512
- **1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**
- **Verwendung des Stoffes / des Gemisches**
 - Verwendung - Industrie:
 - Herstellung des Stoffes
 - Verteilung des Stoffes
 - Zubereitung und (Um-) Packen von Stoffen und Gemischen
 - Verwendung in Beschichtungen
 - Verwendung in Reinigungsmitteln
 - Funktionsflüssigkeiten
 - Verwendung in Laboratorien
 - Verwendung - Gewerbe:
 - Verwendung in Reinigungsmitteln
 - Funktionsflüssigkeiten
 - Verwendung in Laboratorien
 - Verwendung - Verbraucher:
 - Verwendung in Beschichtungen
 - Verwendung in Reinigungsmitteln
 - Verwendung in Laboratorien
- **Nicht empfohlene Verwendung:**
 - Von oben nicht aufgeführten Verwendungen wird abgeraten, da diese nicht als identifiziert gelten.
- **1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**
- **Lieferant:**
 - Häffner GmbH & Co. KG
 - Friedrichstr. 3
 - 71679 ASPERG
 - Sachkundige Person gem. Verordnung (EG) Nr. 1907/2006:
- **Auskunftgebender Bereich:** Abteilung Sicherheitstechnik
- **1.4 Notrufnummer:**
 - +49 (0)228 - 19 240 (Giftnotrufzentrale Bonn)
 - (24 Stunden von Mo - So)

Tel.: 07141/67-0

Fax : 07141/67-33237

internet: www.hugohaeffner.com

SDB@hugohaeffner.com

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

- **2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemischs**
- **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**
 - Flam. Liq. 2 H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
 - Skin Irrit. 2 H315 Verursacht Hautreizungen.
 - STOT SE 3 H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
 - Asp. Tox. 1 H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
 - Aquatic Chronic 2 H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 25.01.2019

Versionsnummer 3.0

überarbeitet am: 25.01.2019

Handelsname: Spezialbenzin 40/80

(Fortsetzung von Seite 1)

- **2.2 Kennzeichnungselemente**
- **Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**
Das Produkt ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.
- **Gefahrenpiktogramme**



GHS02 GHS07 GHS08 GHS09

- **Signalwort Gefahr**
- **Gefahrenhinweise**
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- **Sicherheitshinweise**
P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P301+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/1 anrufen.
P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.
P370+P378 Bei Brand: Wasserdampf, Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid (CO₂) zum Löschen verwenden.
P403+P235 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.
- **2.3 Sonstige Gefahren**
Sowohl die Flüssigkeit als auch die Dämpfe/Aerosole sind brennbar.
Sie können durch Hitze, Funken, Flammen oder andere Zündquellen (z.B. statische Elektrizität, Zündflammen, mechanische / elektrische Ausrüstung) entzündet werden.
Das Material ist leichter als Wasser und schwimmt oben auf.
Die Dämpfe / Aerosole des Produktes sind schwerer als Luft und können sich am Boden, in Gruben, Kanälen und Kellern in höherer Konzentration sammeln.
Dieses Material kann sich durch Ausfließen oder Rühren elektrostatisch aufladen und durch statische Entladung entzünden.
Bei Verschlucken mit anschließendem Erbrechen: ASPIRATIONSGEFAHR!
Durch seine narkotisierende Wirkung auf das Zentralnervensystem kann das Produkt Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Das Produkt ist als hautreizend eingestuft.
Auf Grund seiner entfettenden Eigenschaften kann das Produkt bei wiederholter Exposition Hautreizungen und Dermatitis verursachen.
Gefahr der Hautresorption.
Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Das Produkt schwimmt auf der Wasseroberfläche und ist nur minimal wasserlöslich.
Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt.
- **Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**
- **PBT:** Das Produkt erfüllt nicht die PBT-Kriterien gemäß Anhang XIII der REACH Verordnung.
- **vPvB:** Das Produkt erfüllt nicht die vPvB-Kriterien gemäß Anhang XIII der REACH Verordnung.

DE

(Fortsetzung auf Seite 3)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 25.01.2019

Versionsnummer 3.0

überarbeitet am: 25.01.2019

Handelsname: Spezialbenzin 40/80

(Fortsetzung von Seite 2)

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

- **3.2 Chemische Charakterisierung: Gemische**
- **Beschreibung:** Aliphatisches und cycloaliphatisches Kohlenwasserstoffgemisch

· **Gefährliche Inhaltsstoffe:**

CAS: 109-66-0 EINECS: 203-692-4 Indexnummer: 601-006-00-1 RTECS: RZ 9450000 Registrierungsnummer: 01-2119459286-30	Pentan Flam. Liq. 2, H225; Asp. Tox. 1, H304; Aquatic Chronic 2, H411; STOT SE 3, H336	~ 50%
EG-Nummer: 931-254-9 Registrierungsnummer: 01-2119484651-34	Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, < 5 % n-Hexan Flam. Liq. 2, H225; Asp. Tox. 1, H304; Aquatic Chronic 2, H411; Skin Irrit. 2, H315; STOT SE 3, H336	~ 30%
EG-Nummer: 926-605-8 Registrierungsnummer: 01-2119486291-36	Kohlenwasserstoffe, C6-C7, Isoalkane, Cycloalkane, < 5 % n-Hexan Flam. Liq. 2, H225; Asp. Tox. 1, H304; Aquatic Chronic 2, H411; STOT SE 3, H336	~ 20%

- **Zusätzliche Hinweise:** Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Abschnitt 16 zu entnehmen.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

- **4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**
- **Allgemeine Hinweise:**
Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen und hinlegen.
Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.
Betroffene nicht unbeaufsichtigt lassen.
Betroffenen ruhig lagern, zudecken und warm halten.
Selbstschutz des Ersthelfers.
- **nach Einatmen:**
Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern.
Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung.
Bei Einatmen von Sprühnebeln einen Arzt konsultieren und Verpackung oder SDB vorzeigen.
- **nach Hautkontakt:**
Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.
Mit fetthaltiger Creme/Salbe eincremen.
- **nach Augenkontakt:**



Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

- **nach Verschlucken:**
KEIN Erbrechen herbeiführen.
Nichts zu Essen und zu Trinken geben.
Sofort Arzt hinzuziehen.
- **4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**
Bei Verschlucken mit anschließendem Erbrechen: **ASPIRATIONSGEFAHR!**
Symptome: Husten, Atemnot, Zyanose, stockende oder stoßende Atmung, interkostale Einziehung sowie auskultatorisch feinblasige Rasselgeräusche und Giemen.
Evtl. tritt erst nach 24-48 Stunden Ateminsuffizienz und Beatmungsbedürftigkeit auf (chemische Pneumonie).

(Fortsetzung auf Seite 4)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 25.01.2019

Versionsnummer 3.0

überarbeitet am: 25.01.2019

Handelsname: Spezialbenzin 40/80

(Fortsetzung von Seite 3)

Weitere Symptome: Bewusstlosigkeit, Depression des Zentralnervensystems, Kopfschmerz, Übelkeit, trockene Haut und Schwindel.

- **4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**
Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen).
Gegebenenfalls Sauerstoffbeatmung.
Regulierung der Kreislauffunktion, evtl. Schockbehandlung.
Nachträgliche Beobachtung auf Pneumonie und Lungenödem.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- **5.1 Löschmittel**
- **Geeignete Löschmittel:**
Schaum
Trockenlöschmittel
Wasserdampf
Löschpulver
Kohlendioxid
- **Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:** Wasser im Vollstrahl.
- **5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**
Bei einem Brand kann freigesetzt werden:
Produkte unvollständiger Verbrennung, Kohlenstoffoxide, Rauch, Dunst
Die Dämpfe des Produktes sind schwerer als Luft und können sich am Boden, in Gruben, Kanälen und Kellern in höheren Konzentration sammeln und wieder entzünden.
- **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**
- **Besondere Schutzausrüstung:**



Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

- Vollschutzanzug tragen.
- Explosions- und Brandgase nicht einatmen.
- **Weitere Angaben:**
Die erforderlichen Maßnahmen sind mit den örtlichen Behörden abzustimmen.
Feuerlöschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.
Bei größeren Unfällen evtl. das Gebiet evakuieren.
Bei Verbrennung starke Rußentwicklung.
Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.
Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation oder Abwasser gelangen.
Im Brandfall gefährdete Behälter separieren und an einen sicheren Ort bringen, wenn gefahrlos möglich.
Im Wasser schwimmt das Produkt auf und kann sich wieder entzünden.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**
Berührung mit der Haut vermeiden.
Berührung mit den Augen vermeiden.
Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.
Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.
Nicht benötigte Personen fernhalten.

(Fortsetzung auf Seite 5)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 25.01.2019

Versionsnummer 3.0

überarbeitet am: 25.01.2019

Handelsname: Spezialbenzin 40/80

(Fortsetzung von Seite 4)

- Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
Lecks schließen, ohne ein persönliches Risiko einzugehen.
Persönliche Schutzkleidung tragen.
Für ausreichende Lüftung sorgen.
Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt.
Der vom Betrieb erstellte Notfallplan und die Informationskette ist einzuhalten.
- **6.2 Umweltschutzmaßnahmen:**
Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.
Gase/Dämpfe/Nebel mit Wassersprühstrahl niederschlagen.
Sicherstellen, dass Leckagen aufgefangen werden können (z.B. Auffangwannen oder Auffangflächen).
 - **6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:**
Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren).
Wenn möglich Lecks schließen.
Produkt in gekennzeichnete Behälter pumpen, wenn technisch möglich.
Restmengen mit saugfähigem Material (z.B. Sand, Ölbindemittel o.ä. Absorptionsmitteln) aufnehmen.
Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen.
Sicherstellen, dass alle Abwässer aufgefangen und einer Abwasserbehandlungsanlage zugeführt werden.
Bei unbeabsichtigter Freisetzung auf dem Wasser das Produkt durch Sperren eindämmen und abschöpfen oder mit geeigneten Absorptionsmitteln von der Wasseroberfläche entfernen.
In fließenden Gewässern nach Rücksprache mit den zuständigen Behörden geeignete Dispergiermittel einsetzen.
Die zu ergreifenden Maßnahmen können wesentlich durch geographische Bedingungen, Wind, Temperatur, Wellen und Strömungsrichtung und -geschwindigkeit beeinflusst werden.
 - **6.4 Verweis auf andere Abschnitte**
Art der Schutzausrüstung ist mit den zuständigen Behörden abzustimmen und auf die Situation anzupassen.
Siehe auch Kap. 8.
 - **Zusätzliche Hinweise:**
Bei einem größeren Unfall evtl. Evakuierung und Verständigung der Nachbarschaft und/oder Behörden.
Feuerwehr oder Polizei verständigen, falls das Produkt in Gewässer oder Kanalisation gelangt ist, oder Erdreich und Pflanzen verunreinigt hat.
Bei unbeabsichtigter Freisetzung auf dem Wasser Schifffahrt fernhalten.
Hafen- bzw. Wasserschutzpolizei informieren und Öffentlichkeit fernhalten.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

- **7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**
Geeignete Schutzausrüstung verwenden (siehe Abschnitt: "Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen").
Bei Abfüll-, Umfüll-, Misch- und Dosierarbeiten sowie bei Probenahmen sind spritzgeschützte, geerdete Vorrichtungen und ggf. Vorrichtungen mit lokaler Absaugung / Gaspendelleitungen etc. zu verwenden.
Durch geeignete Maßnahmen (z.B. Auffangwannen) Eindringen in die Kanalisation, Gewässer und Erdreich vermeiden.
Kontakt mit der Haut vermeiden.
Kontakt mit den Augen vermeiden.
Dampf oder Nebel nicht einatmen.
Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.
Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
Dämpfe / Aerosole sind unmittelbar am Entstehungsort sicher abzusaugen.
Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
Die Arbeitsbereiche sollten so gestaltet werden, dass ihre Reinigung jederzeit möglich ist.
Auch leere Behälter können Reste des Produktes enthalten und Gefahren bergen - weiterhin Vorsichtsmaßnahmen treffen.

(Fortsetzung auf Seite 6)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 25.01.2019

Versionsnummer 3.0

überarbeitet am: 25.01.2019

Handelsname: Spezialbenzin 40/80

(Fortsetzung von Seite 5)

- **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:**
Von Zünd- und Wärmequellen fernhalten.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
Erforderliche Maßnahmen zum Brandschutz sind mit den zuständigen Behörden abzustimmen.
Brandklasse B nach DIN EN 2
Temperaturklasse: T 3 (Zündtemperatur > 200°C).
- **7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**
- **Lagerung:**
- **Anforderung an Lagerräume und Behälter:**
Die Beschaffenheit der Tanks und Lagerräume sind mit den zuständigen Behörden abzustimmen.
Geeignete Behälter: Tankwagen, IBC, Fass, Kanne
Geeignete Materialien: Edelstahl, C-Stahl, Polyethylen, Polypropylen, Teflon
Ungeeignete Material/ien: Naturkautschuk, Butylkautschuk, EPDM, Polystyrol
- **Zusammenlagerungshinweise:**
Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln lagern.
Nicht zusammen mit starken Oxidationsmitteln lagern.
- **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:**
Behälter vorschriftsmäßig beschriften und verwenden.
Behälter dicht geschlossen halten.
- **Empfohlene Lagertemperatur:** Raumtemperatur
- **Lagerdauer:** Das Produkt ist stabil und bei sachgemäßer Lagerung min. 1 Jahr haltbar.
- **Lagerklasse:**
3 - Entzündliche flüssige Stoffe, mit einem Flammpunkt < 60°C -
VbF A I, A II, B I, B II (TRGS 510 - Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern)
- **Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):** Leichtentzündlich
- **7.3 Spezifische Endanwendungen** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **GiSCode**
Diesem Produkt kann kein spezieller GISCODE zugeordnet werden, da es in den verschiedensten Anwendungsbereichen zum Einsatz kommt.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

- **8.1 Zu überwachende Parameter**
- **Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:**
Kohlenwasserstoffgemische, Verwendung als Lösemittel (Lösemittelkohlenwasserstoffe), additiv-frei
AGW (DE): Langzeit (8 h): 1500 mg/m³, Spitzenbegrenzung 2 (II), TRGS 900, RCP Methode

· **DNEL-Werte**

109-66-0 Pentan

Oral	Langzeit-Exposition - systemische Effekte	214 mg/kg kg/Tag (Verbraucher)
Dermal	Langzeit-Exposition - systemische Effekte	432 mg/kg (Arbeiter)
		214 mg/kg (Verbraucher)
Inhalativ	Langzeit-Exposition - systemische Effekte	3000 mg/m ³ (Arbeiter)
		643 mg/m ³ (Verbraucher)

Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane & Kohlenwasserstoffe, C6-C7, Isoalkane, Cycloalkane, < 5 % n-Hexan
 Verbraucher: oral: Langzeit (systemische Effekte): 1301 ng/kg
 Arbeitnehmer: dermal: Langzeit (systemische Effekte): 13964 mg/kg
 Verbraucher: dermal: Langzeit (systemische Effekte): 1377 mg/kg
 Arbeitnehmer: Inhalation: Langzeit (systemische Effekte): 5306 mg/m³
 Verbraucher: dermal: Langzeit (systemische Effekte): 1137/1131 mg/m³

(Fortsetzung auf Seite 7)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 25.01.2019

Versionsnummer 3.0

überarbeitet am: 25.01.2019

Handelsname: Spezialbenzin 40/80

(Fortsetzung von Seite 6)

· PNEC-Werte	
109-66-0 Pentan	
Boden	0,55 mg/kg
Kläranlage	3,60 mg/l
Meerwasser	0,230 mg/l
Sediment (Meerwasser)	1,2 mg/kg
Sediment (Süßwasser)	1,2 mg/kg
Süßwasser	0,230 mg/l
sporadische Freisetzung	0,880 mg/l

· Bestandteile mit biologischen Grenzwerten:	
110-54-3 n-Hexan	
BGW (Deutschland)	5 mg/l Untersuchungsmaterial: Urin Probennahmezeitpunkt: Expositionsende bzw. Schichtende Parameter: 2,5-Hexandion plus 4,5-Dihydroxy-2-hexanon
110-82-7 Cyclohexan	
BGW (Deutschland)	150 mg/g Kreatinin Untersuchungsmaterial: Urin Probennahmezeitpunkt: bei Langzeitexposition: Nach mehreren vorangegangenen Schichten, Expositionsende bzw. Schichtende Parameter: 1,2-Cyclohexandiol (nach Hydrolyse)

· Zusätzliche Hinweise:

Die abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (DNEL, Derived No Effect Level) ist ein geschätzter Sicherheitswert bezüglich der Exposition, der sich von Toxizitätsdaten ableitet, die mit den speziellen Leitlinien innerhalb der Europäischen REACH-Verordnung übereinstimmen.

Der DNEL und die maximalen Arbeitsplatzkonzentrationen (OEL) können für die gleiche Chemikalie unterschiedliche Werte haben.

Die OELs können durch eine spezielle Firma, eine staatliche Regulierungsbehörde oder eine Sachverständigenorganisation empfohlen worden sein, bspw. das Scientific Committee for Occupational Exposure Limits (SCOEL) oder die American Conference of Governmental Industrial Hygienists (ACGIH). OELs gelten als sichere Expositionsgrenzwerte für einen typischen Arbeiter am Arbeitsplatz bei einer 8-Stunden-Schicht, 40-Stundenwoche, als zeitgewichteter Mittelwert (TWA) oder einen 15-minütigen Kurzzeitgrenzwert (STEL).

Während diese auch als Schutz für die Gesundheit gelten, leiten sich die OELs von einem Verfahren ab, das sich von dem für REACH unterscheidet.

· 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Maßnahmen und die Anwendung geeigneter Arbeitsverfahren haben Vorrang vor dem Einsatz persönlicher Schutzausrüstungen.

· Persönliche Schutzausrüstung:

· Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Die Wahl der persönlichen Schutzausrüstung hängt von der vom Produkt ausgehenden Gefahr, vom Arbeitsplatz und von der Handhabung ab. Je nach Verwendungszweck ist die geeignete Schutzausrüstung mit dem Hersteller der Ausrüstung und den Behörden abzustimmen.

Jede Person, die den Bereich, in dem das Produkt gehandhabt wird, betritt, muss zumindest eine Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.

· Atemschutz:

Je nach Anwendungsbedingungen werden geschlossene Systeme oder lokale Absaugeinrichtungen empfohlen, um die Produktkonzentration unterhalb der empfohlenen Expositionsgrenzwerte zu halten.

(Fortsetzung auf Seite 8)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 25.01.2019

Versionsnummer 3.0

überarbeitet am: 25.01.2019

Handelsname: Spezialbenzin 40/80

(Fortsetzung von Seite 7)

Prozessemission direkt an der Quelle überwachen.

Die behördlichen Vorschriften für Abluft sind zu beachten. Weitere Informationen können bei der BG-Chemie (Deutschland) eingeholt werden.

In Ausnahmesituationen (z.B. unbeabsichtigte Stofffreisetzung, Luftgrenzwertüberschreitung) ist das Tragen von Atemschutz erforderlich.

Tragezeitbegrenzungen beachten.



Gasfilter für organische Gase/Dämpfe (Siedepunkt > 65°C, z.B. EN 14387 Typ A)(Kennfarbe braun)).

· **Handschutz:**

Spezielle Informationen über Handschuhe basieren auf der veröffentlichten Literatur und den Daten der Handschuhhersteller. Die Angemessenheit der Handschuhe und die Durchdringungszeiten können aufgrund der besonderen Anwendungsbedingungen unterschiedlich sein. Für besondere Hinweise zur Auswahl der Handschuhe und den Durchdringungszeiten wenden Sie sich bitte an den Handschuhhersteller.

Schutzhandschuhe vor jeder Benutzung auf ihren ordnungsgemäßen Zustand prüfen.

Bei beabsichtigter Wiederverwendung Handschuhe vor dem Ausziehen reinigen und gut durchlüftet aufbewahren.

Beim Tragen von Schutzhandschuhe über einen längeren Zeitraum sind Baumwollunterziehhandschuhe zu empfehlen.

Erholungsphasen zur Regeneration der Haut einlegen.

· **Handschuhmaterial**

Schutzhandschuh aus Nitril oder Viton z.B. Camatril Velours 730 (Nitril) oder Vitojekt 890 (Viton) der Firma KCL.

· **Durchdringungszeit des Handschuhmaterials** ≥ 480 min (DIN EN 374)

· **Augenschutz:**



Dichtschließende Schutzbrille nach DIN/EN 166.

Schutzbrille mit Seitenschutz (Gestellbrille) (CEN: EN 166:2001)

· **Körperschutz:**

Je nach Situation ist ggf. ein schwer entflammbarer Chemikalienschutzanzug, chemikalienbeständige und antistatische Sicherheitsschuhe nötig.

Die normale Schutzkleidung ist auf den Arbeitsplatz und dessen Gefährdungen abzustimmen.

· **Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition**

Die Umweltexpositionen sind durch technische und organisatorische Maßnahmen so gering wie möglich zu halten und mit den zuständigen Behörden abzustimmen.

· **sonstige Angaben:**

Das Produkt ist leicht entzündbar und kann schnell entzündliche Gas/Luft-Gemische bilden.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

· **9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

· **Allgemeine Angaben**

· **Aussehen:**

Form:	flüssig
Farbe:	klar, farblos
Geruch:	leicht, benzinartig

(Fortsetzung auf Seite 9)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 25.01.2019

Versionsnummer 3.0

überarbeitet am: 25.01.2019

Handelsname: Spezialbenzin 40/80

(Fortsetzung von Seite 8)

· Geruchsschwelle:	Keine Daten vorhanden
· pH-Wert:	Nicht anwendbar.
· Zustandsänderung Siedebeginn und Siedebereich: Erstarrungstemperatur/-bereich:	40 - 80°C (DIN EN ISO 3405) < -20°C
· Flammpunkt:	< -30°C (DIN EN ISO 13736)
· Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	technisch nicht durchführbar
· Zündtemperatur:	> 200°C
· Zersetzungstemperatur:	Keine Daten vorhanden
· Selbstentzündungstemperatur: · Explosive Eigenschaften:	nicht selbsterhitzungsfähig Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher/zündfähiger Dampf-/Luftgemische möglich.
· Explosionsgrenzen: untere: obere: · Oxidierende Eigenschaften:	1,0 Vol % 8,3 Vol % nicht oxidierend
· Dampfdruck bei 20°C:	~ 400 hPa berechnet
· Dichte bei 15°C: · Damfdichte: · Verdampfungsgeschwindigkeit	671,0 kg/m ³ (DIN 51757) > 1,00 (101,3 kPa/Luft=1) ~ 1,6 (DIN 53170) (Ether=1)
· Löslichkeit in / Mischbarkeit mit Wasser: organischen Lösemitteln:	fast unlöslich mischbar
· Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser:	Keine Daten vorhanden
· Viskosität: kinematisch bei 20°C: · 9.2 Sonstige Angaben	0,4 mm ² /s (ASTM D70 42-04) nicht selbstzersetzlich nicht pyrophor bildet keine entzündbaren Gase bei Berührung mit Wasser das Produkt enthält keine organischen Peroxide das Produkt wirkt nicht korrosiv gegenüber Metallen Leitfähigkeit: nicht leitfähig ASTM D2624
· Hygroskopie:	nicht hygroskopisch

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

- 10.1 Reaktivität Das Produkt ist ein inerte Kohlenwasserstoff.
- 10.2 Chemische Stabilität
Das Material ist unter normalen Bedingungen stabil.
Selbstentzündungstemperatur: > 200°C

(Fortsetzung auf Seite 10)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 25.01.2019

Versionsnummer 3.0

überarbeitet am: 25.01.2019

Handelsname: Spezialbenzin 40/80

(Fortsetzung von Seite 9)

- **10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen** Das Produkt ist ein inerte Kohlenwasserstoff.
- **10.4 Zu vermeidende Bedingungen** Offene Flammen, Funken oder starke Wärmezufuhr
- **10.5 Unverträgliche Materialien:** Starke Oxidationsmittel
- **10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:** Das Produkt zersetzt sich nicht bei Umgebungstemperaturen

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

- **11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen**
- **Akute Toxizität** Nicht als Toxisch eingestuft.

Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:

Oral	LD50	> 2000 mg/kg (Ratte) (OECD 401 äquivalent) strukturell ähnliche Stoffe
Dermal	LD50	> 2000 mg/kg (Ratte) (OECD 402 äquivalent) strukturell ähnliche Stoffe
Inhalativ	LC50/4 h	> 20 mg/l (Ratte) (OECD 403 äquivalent)

- **Einatmen:**
Das Einatmen von thermischen Zersetzungsprodukten in Form von Dampf, Nebel oder Rauch kann gesundheitsschädlich sein.
- **Primäre Reizwirkung:**
- **nach Verschlucken:**
ASPIRATIONSGEFAHR! Symptome siehe 'Hinweise für den Arzt'
Verschlucken kann zu Reizungen von Mund, Hals und dem Verdauungssystem führen.
Verschlucken kann zu Unterleibsschmerzen, Magenkrämpfen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Schläfrigkeit oder Schwindel führen.
- **Ätz-/Reizwirkung auf die Haut**
Verursacht Hautreizungen.
eingestuft als Skin Irrit. 2 - H 315
strukturell ähnliche Stoffe: OECD 404 äquivalent:
Erfüllt die Kriterien für eine Einstufung.
Verursacht bei langzeitiger Belastung mäßige Hautreizungen.
- **Schwere Augenschädigung/-reizung**
Nicht als Augenschädigend/-reizend eingestuft.
strukturell ähnliche Stoffe: OECD 405 äquivalent:
Kann leichte kurzfristige Augenbeschwerden hervorrufen.
Testergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.
- **Einatmen:** Hoch konzentrierte Dämpfe / Nebel / Aerosole können die Atemwege und die Schleimhäute reizen.
- **Sensibilisierung der Atemwege/Haut** Nicht als Sensibilisierend eingestuft.
- **Sonstige Angaben:**
Aspirationsgefahr: Viskosität < 20,5 mm²/s bei 40°V - Eingestuft als Asp. Tox. 1 - H 304
Kann bei Verschlucken mit anschließendem Erbrechen in die Lunge Eindringen und chemische Pneumonitis oder Lungenödeme verursachen.
enthält n-Hexan:
Langzeitige und/oder wiederholte Belastung durch n-Hexan kann zu fortschreitenden und möglicherweise irreversiblen Schädigungen des peripheren Nervensystems führen (z.B. Finger, Füße, Arme, Beine usw.).
Gleichzeitige Belastung mit Methyl-Ethyl-Keton (MEK) oder Methyl-Isobutyl-Keton (MIBK) und n-Hexan kann das Risiko von ungünstigen Auswirkungen durch n-Hexan auf das periphere Nervensystem vergrößern.
Bei männlichen Ratten verursachte hohe Dosen n-Hexan Hodenschäden.
Die Bedeutung dieser Effekte für den Menschen ist nicht bekannt.
Dämpfe/Aerosole können bei Einatmen oberhalb des Grenzwertes betäubende Wirkung auf das Zentralnervensystem haben.

(Fortsetzung auf Seite 11)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 25.01.2019

Versionsnummer 3.0

überarbeitet am: 25.01.2019

Handelsname: Spezialbenzin 40/80

(Fortsetzung von Seite 10)

- **Akute Wirkungen (akute Toxizität, Reiz- und Ätzwirkung)** Eingestuft als STOT SE 3 - H 336
- **Toxizität bei wiederholter Aufnahme** nicht als STOT RE eingestuft.
- **CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)** Nicht als CMR eingestuft.
- **Keimzell-Mutagenität** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Karzinogenität** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Reproduktionstoxizität** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition**
Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Aspirationsgefahr**
Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

- **12.1 Toxizität**
- **Aquatische Toxizität:**
Eingestuft als Aquatic chronic 2 - H 411
strukturell ähnliche Stoffe:
Daphnia magna EC50 2,7 mg/l (48 h)
Pseudokirchneriella subcapitata EC50 10,7 mg/l (72 h)
Pseudokirchneriella subcapitata NOEC 7,51 mg/l (72 h)
Oncorhynchus mykiss LC50 4,26 mg/l (96 h)
- **12.2 Persistenz und Abbaubarkeit**
Es ist keine Transformation aufgrund von Hydrolyse in bedeutendem Ausmaß zu erwarten.
Es ist keine Transformation aufgrund von Photolyse in bedeutendem Ausmaß zu erwarten.
In Luft ist ein schneller Abbau zu erwarten.
Leicht biologisch abbaubar
> 60 % 28 Tage, leicht biologisch abbaubar
- **12.3 Bioakkumulationspotenzial** nicht bestimmt
- **12.4 Mobilität im Boden**
Das Produkt kann sehr schnell verdunsten.
Vermutlich findet keine Verteilung auf die Sedimentschicht und Abwasserfeststoffe statt.
- **12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**
- **PBT:** Das Produkt ist weder eine PBT-Substanz noch enthält es PBT-Substanzen.
- **vPvB:** Das Produkt ist weder eine vPvB-Substanz noch enthält es vPvB-Substanzen.
- **12.6 Andere schädliche Wirkungen**
Ausfließendes Produkt kann zur Bildung eines Films auf der Wasseroberfläche führen, der den Sauerstoffaustausch verringert und das Absterben von Organismen zur Folge haben kann.
Jedoch wird erwartet, dass das Produkt sehr schnell von der Wasseroberfläche verdunstet.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

- **13.1 Verfahren der Abfallbehandlung**
- **Empfehlung:**
Die Hinweise zur Entsorgung beziehen sich auf das reine unveränderte Produkt.
Wenn möglich Wiederaufarbeitung, andernfalls verbrennen in behördlich genehmigten Verbrennungsanlagen.

(Fortsetzung auf Seite 12)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 25.01.2019

Versionsnummer 3.0

überarbeitet am: 25.01.2019

Handelsname: Spezialbenzin 40/80

(Fortsetzung von Seite 11)

- **Europäischer Abfallkatalog:**
Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummern ist entsprechend der EAK-Verordnung branchen- und prozeßspezifisch durchzuführen.
- **Ungereinigte Verpackungen:**
- **Empfehlung:**
ACHTUNG! Auch leere (restentleerte) Behälter bleiben kontaminiert und sind durch Fachleute zu entsorgen oder einer zugelassenen Rekonditionierung zuzuführen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

· 14.1 UN-Nummer · ADR, IMDG, IATA	3295
· 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung · ADR · IMDG, IATA	3295 KOHLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. HYDROCARBONS, LIQUID, N.O.S.
· 14.3 Transportgefahrenklassen · ADR	
· Klasse · Gefahrzettel	3 (F1) Entzündbare flüssige Stoffe 3
· IMDG	
· Class · Label	3 Entzündbare flüssige Stoffe 3
· IATA	
· Class · Label	3 Entzündbare flüssige Stoffe 3
· 14.4 Verpackungsgruppe · ADR, IMDG, IATA	II
· 14.5 Umweltgefahren: · Marine pollutant:	Ja Symbol (Fisch und Baum)
· Besondere Kennzeichnung (ADR):	Symbol (Fisch und Baum)
· 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Achtung: Entzündbare flüssige Stoffe

(Fortsetzung auf Seite 13)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 25.01.2019

Versionsnummer 3.0

überarbeitet am: 25.01.2019

Handelsname: Spezialbenzin 40/80

(Fortsetzung von Seite 12)

· Kemler-Zahl:	33
· EMS-Nummer:	F-E,S-D
· 14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code Nicht anwendbar.	
· Transport/weitere Angaben:	

· ADR	
· Freigestellte Mengen (EQ):	E2
· Begrenzte Menge (LQ)	1 l
· Beförderungskategorie	2
· Tunnelbeschränkungscode	D/E
· UN "Model Regulation":	UN3295; KOHLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG; 3; II

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

- **15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**
- **VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 ANHANG XVII** Beschränkungsbedingungen: 3
- **Nationale Vorschriften:**
- **Störfallverordnung (12. BImSchV):**
 - 7a - Leichtentzündlich
 - 9b - Umweltgefährlich R 51/53
- **Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):** Leichtentzündlich
- **Technische Anleitung Luft:**
- **VOC EU:** Unterliegt der VOC-RL (gilt als flüchtige organische Verbindung)
- **31. BImSchV:** Das Produkt gilt als "flüchtige organische Verbindung".
- **Wassergefährdungsklasse:**
 - WGK 2 (Selbsteinstufung): deutlich wassergefährdend.
 - Das Produkt ist als Gemisch mit ca. 50 % n-Pentan (WGK 2) eingestuft.
- **Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen:**
- **BG-Merkblatt:** BGI 660 "Allgemeine Arbeitsschutzmaßnahmen für den Umgang mit Gefahrstoffen" (M 053)
- **15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:**
 - Für die in diesem Material enthaltene(n) Substanz(en) bzw. für das Material selbst wurde eine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.
 - Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie sollen unsere Produkte im Hinblick auf Sicherheitsanforderungen beschreiben, stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.
Soweit dieses Datenblatt aus dem(n) Vorjahr(en) stammt, ist es dennoch auf dem aktuellen Stand, denn wir verfolgen sorgfältig die Gesetzgebung sowie die stoffbezogenen Informationen unserer Lieferanten. Ergibt sich aus solchen Informationen ein Änderungsbedarf, überarbeiten wir unverzüglich das Sicherheitsdatenblatt.

(Fortsetzung auf Seite 14)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 25.01.2019

Versionsnummer 3.0

überarbeitet am: 25.01.2019

Handelsname: Spezialbenzin 40/80

(Fortsetzung von Seite 13)

Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produktes/der Produkte im Sinne der gesetzlichen Gewährleistung dar.

Dieses Material Sicherheits-Datenblatt basiert auf Daten, die zum Zeitpunkt der Datenblatt-Vorbereitung richtig waren. Trotz der von uns getroffenen Maßnahmen ist es jedoch möglich, dass die Daten nicht aktuell sind oder für die Gegebenheiten eines bestimmten Falles nicht zutreffen. Wir sind nicht verantwortlich für mögliche Schäden oder Verletzungen, die durch einen nicht angemessenen Gebrauch, durch einen Fehler im Anschluss an einen korrekten Einsatz oder durch Gefahren, die in der Natur des Produktes liegen, entstehen. Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt sind all jenen zur Verfügung zu stellen, die dieses Produkt handhaben.

· **Relevante Sätze**

Vollständiger Wortlaut der R-Sätze, die im vorliegenden Sicherheitsdatenblatt als Kürzel aufgeführt wurden. Die Kennzeichnung des Produktes ist in Kapitel 2 aufgeführt.

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

· **Schulungshinweise**

Unterweisungen über Gefahren und Schutzmaßnahmen an Hand der Betriebsanweisung (TRGS 555). Die Unterweisungen müssen vor der Beschäftigung und danach mindestens einmal jährlich erfolgen.

Regelmäßige Unterweisungen der Mitarbeiter die an der Beförderung gefährlicher Güter beteiligt sind (gemäß Kapitel 1.3 ADR)

· **Datenblatt ausstellender Bereich:**

Abteilung Sicherheitstechnik

Sch

· **Abkürzungen und Akronyme:**

RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer (Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail)

ICAO: International Civil Aviation Organisation

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)

IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods

IATA: International Air Transport Association

GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals

EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances

ELINCS: European List of Notified Chemical Substances

CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)

DNEL: Derived No-Effect Level (REACH)

PNEC: Predicted No-Effect Concentration (REACH)

LC50: Lethal concentration, 50 percent

LD50: Lethal dose, 50 percent

PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic

vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative

Flam. Liq. 2: Entzündbare Flüssigkeiten – Kategorie 2

Skin Irrit. 2: Hautreizende/-ätzende Wirkung – Kategorie 2

STOT SE 3: Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) – Kategorie 3

Asp. Tox. 1: Aspirationsgefahr – Kategorie 1

Aquatic Chronic 2: Gewässergefährdend - langfristig gewässergefährdend – Kategorie 2

· **Quellen** Die Angaben stützen sich auf Informationen von Vorlieferanten.

· *** Daten gegenüber der Vorversion geändert**

Mit Erscheinen dieses Sicherheitsdatenblatts werden alle vorhergehenden Versionen für dieses Produkt ungültig. Änderungen gegenüber der vorhergehenden Version sind durch eine Markierung mit einem "*" gekennzeichnet.

ANHANG

Abschnitt 1 Titel des Expositionsszenarios

Titel:

Herstellung des Stoffes
Verwendungsdeskriptor
Verwendungsektor(en)
Prozesskategorien

SU10, SU3, SU8, SU9
PROC1, PROC15, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a,
PROC8b
ERC1, ERC4
ESVOC 1.1.v1

Umweltfreisetzungskategorien
Spezifische Umweltfreisetzungskategorien
Berücksichtigte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Herstellung des Stoffes oder Verwendung als Zwischenprodukt, Prozesschemikalie oder Extraktionsmittel. Umfasst Wiederverwendung/Rückgewinnung, Transport, Lagerung, Wartung und Verladung (einschließlich See-/Binnenschiff, Straßen-/Schienenfahrzeug und Bulkcontainer).

Abschnitt 2 Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

Abschnitt 2.1 Kontrolle der Arbeiterexposition

Eigenschaften des Produkts

flüssig

Dauer, Häufigkeit und Menge

Umfasst tägliche Exposition bis zu 8 Stunden (soweit nicht anders angegeben) [G2]

Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100 % [G13]

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Von der Umsetzung eines geeigneten Standards für die Arbeitshygiene wird ausgegangen [G1]

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen [G15]

Beitragende Szenarien / Spezifische Risikomanagementmaßnahmen und Betriebsbedingungen

(Kontrollen nur erforderlich, um aufgeführte sichere Verwendungen zu zeigen)

Allgemeine Exposition (geschlossene Systeme) PROC1

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Allgemeine Exposition (geschlossene Systeme) PROC2

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Allgemeine Exposition (geschlossene Systeme) PROC3

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Allgemeine Exposition (offene Systeme) PROC4

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Prozessprobe PROC8b

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Labortätigkeiten PROC15

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Massentransfer (offene Systeme) PROC8b

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Massentransfer (geschlossene Systeme) PROC8b

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Anlagenreinigung und -wartung PROC8a

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Lagerung PROC1

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Lagerung PROC2

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Abschnitt 2.2 Kontrolle der Umweltexposition

Eigenschaften des Produkts

Vorwiegend hydrophob.

Substanz ist eine komplexe UVCB.

Dauer, Häufigkeit und Menge

Kontinuierliche Freisetzung

Emissionstage (Tage/Jahr): 300 Tage/Jahr

Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 56960.8733 kg / Tag

Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor [EF1] 10

Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: [EF2] 10

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition

Freisetzunganteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 0.05

Freisetzunganteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 0.001596

Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen

Aufgrund abweichender gängiger Praktiken an unterschiedlichen Standorten werden vorsichtige Schätzungen über Freigabeprozesse getroffen.

Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden

Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist eine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig mit einer Effizienz von =: 0 %
Umweltgefährdung wird hervorgerufen durch Süßwasser.

Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte- (oder Verringerung?) Effizienz von: 0 %

Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), für erforderliche Reinigungsleistung (oder Verringerung) von =: 72.03 %

Organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung/Begrenzung der Freisetzung außerhalb des Geländes

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Mutmaßliche Abwasserrate aus Hauskläranlagen ist:[STP5] 10000 m³/Tag

Geschätzte Stoffentfernung aus dem Abwasser durch Hauskläranlage ist: 96.03 %

Die maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung von Abwasser aus einer Hauskläranlage ist: 401380.2605 kg / Tag

Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM ist: 96.03 %

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Aufbereitung von Entsorgungsabfall

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Abfallverwertung

Nicht anwendbar

Abschnitt 3 Expositionsabschätzung

3.1. Gesundheit

Nicht anwendbar

3.2. Umwelt

Die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) ist zur Berechnung der Umweltexposition mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden. [E22]

Abschnitt 4 Leitlinie zur Prüfung der Übereinstimmung mit dem Expositionsszenario

4.1. Gesundheit

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden.[G23]

4.2. Umwelt

Weitere Details zu Skalierung und Kontrolltechnologien sind im Factsheet enthalten.

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Maximales Risikoverhältnis für Luftemissionen [RCRair] 0.014177

Maximales Risikoverhältnis für Abwasser-Emissionen [RCRwater] 0.141912

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Abschnitt 1 Titel des Expositionsszenarios

Titel:

Verteilung des Stoffes

Verwendungsdeskriptor

Verwendungsektor(en)

Prozesskategorien

SU3, SU8, SU9

PROC1, PROC15, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a,
PROC8b, PROC9

Umweltfreisetzungskategorien

ERC1, ERC2, ERC3, ERC4, ERC5, ERC6A, ERC6B, ERC6C,
ERC6D, ERC7

ESVOC 1.1b.v1

Spezifische Umweltfreisetzungskategorien

Berücksichtigte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Laden (einschließlich See-/Binnenschiffen, Schienen-/Straßenfahrzeugen und IBC-Verladung) und Umpacken (einschließlich Fässer und Kleinpäckungen) des Stoffes einschließlich seiner Proben, Lagerung, Entladen, Verteilung und zugehörige Labortätigkeiten.

Abschnitt 2 Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

Abschnitt 2.1 Kontrolle der Arbeiterexposition

Eigenschaften des Produkts

flüssig

Dauer, Häufigkeit und Menge

Umfasst tägliche Exposition bis zu 8 Stunden (soweit nicht anders angegeben) [G2]

Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100 % [G13]

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Von der Umsetzung eines geeigneten Standards für die Arbeitshygiene wird ausgegangen [G1]

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen [G15]

Beitragende Szenarien / Spezifische Risikomanagementmaßnahmen und Betriebsbedingungen

(Kontrollen nur erforderlich, um aufgeführte sichere Verwendungen zu zeigen)

Allgemeine Exposition (geschlossene Systeme) PROC1

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Allgemeine Exposition (geschlossene Systeme) PROC2

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Allgemeine Exposition (geschlossene Systeme) PROC3

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Allgemeine Exposition (offene Systeme) PROC4

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Prozessprobe PROC3

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Labortätigkeiten PROC15

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Massentransfer (geschlossene Systeme) PROC8b

Transferlinien vor dem Entkoppeln reinigen.

Massentransfer (offene Systeme) PROC8b

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Füllen von Fässern und Kleinpäckungen PROC9

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Anlagenreinigung und -wartung PROC8a

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Lagerung PROC1

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Lagerung PROC2

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Abschnitt 2.2 Kontrolle der Umweltexposition

Eigenschaften des Produkts

Vorwiegend hydrophob.

Substanz ist eine komplexe UVCB.

Dauer, Häufigkeit und Menge

Kontinuierliche Freisetzung

Emissionstage (Tage/Jahr): 20 Tage/Jahr

Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 184.423 kg / Tag

Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor [EF1] 10

Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: [EF2] 10

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition

Freisetzunganteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 0.001

Freisetzunganteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 1e-005

Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen

Aufgrund abweichender gängiger Praktiken an unterschiedlichen Standorten werden vorsichtige Schätzungen über Freigabeprozesse getroffen.

Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden

Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist eine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig mit einer Effizienz von =: 0 %

Umweltgefährdung wird hervorgerufen durch Süßwasser.

Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte- (oder Verringerung?) Effizienz von: 0 %

Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), für erforderliche Reinigungsleistung (oder Verringerung) von =:
0 %

Organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung/Begrenzung der Freisetzung außerhalb des Geländes

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Mutmaßliche Abwasserrate aus Hauskläranlagen ist:[STP5] 2000 m³/Tag

Geschätzte Stoffentfernung aus dem Abwasser durch Hauskläranlage ist: 96.03 %

Die maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung von Abwasser aus einer Hauskläranlage ist:
292096.085 kg / Tag

Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM ist: 96.03 %

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Aufbereitung von Entsorgungsabfall

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Abfallverwertung

Nicht anwendbar

Abschnitt 3 Expositionsabschätzung

3.1. Gesundheit

Nicht anwendbar

3.2. Umwelt

Die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) ist zur Berechnung der Umweltexposition mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden. [E22]

Abschnitt 4 Leitlinie zur Prüfung der Übereinstimmung mit dem Expositionsszenario

4.1. Gesundheit

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden.[G23]

4.2. Umwelt

Weitere Details zu Skalierung und Kontrolltechnologien sind im Factsheet enthalten.

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Maximales Risikoverhältnis für Luftemissionen [RCRair] 0.000254

Maximales Risikoverhältnis für Abwasser-Emissionen [RCRwater] 0.000631

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Abschnitt 1 Titel des Expositionsszenarios

Titel:

Formulierung und (erneutes) Verpacken von Substanzen und Gemischen

Verwendungsdeskriptor

Verwendungsektor(en) SU10, SU3
Prozesskategorien PROC1, PROC14, PROC15, PROC2, PROC3, PROC4,
PROC5, PROC8a, PROC8b, PROC9

Umweltfreisetzungskategorien

ERC2

Spezifische Umweltfreisetzungskategorien

ESVOC 2.2.v1

Berücksichtigte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Zubereitung, Packen und Umpacken des Stoffes und seiner Gemische in Massen- oder kontinuierlichen Prozessen einschließlich Lagerung, Transport, Mischen, Tablettierung, Pressen, Pelletierung, Extrusion, Packen in kleinem und großem Maßstab, Probennahme, Wartung und zugehörige Laborarbeiten.

Abschnitt 2 Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

Abschnitt 2.1 Kontrolle der Arbeiterexposition

Eigenschaften des Produkts

flüssig

Dauer, Häufigkeit und Menge

Umfasst tägliche Exposition bis zu 8 Stunden (soweit nicht anders angegeben) [G2]

Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100 % [G13]

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Von der Umsetzung eines geeigneten Standards für die Arbeitshygiene wird ausgegangen [G1]

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen [G15]

Beitragende Szenarien / Spezifische Risikomanagementmaßnahmen und Betriebsbedingungen

(Kontrollen nur erforderlich, um aufgeführte sichere Verwendungen zu zeigen)

Allgemeine Exposition (geschlossene Systeme) PROC1

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Allgemeine Exposition (geschlossene Systeme) PROC2

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Allgemeine Exposition (geschlossene Systeme) PROC3

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Allgemeine Exposition (offene Systeme) PROC4

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Chargenverfahren bei erhöhten Temperaturen Betrieb erfolgt bei erhöhter Temperatur (>20°C über Umgebungstemperatur). PROC3

ein ausreichendes Maß an kontrollierter Belüftung sicherstellen (10 bis 15 Luftwechsel pro Stunde).

Prozessprobe PROC3

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Labortätigkeiten PROC15

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Massentransfer PROC8b

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Mischtätigkeiten (offene Systeme) PROC5

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Manuell Abfüllen von und Gießen aus Behältern PROC8a

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Fass-/Mengenumfüllung PROC8b

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Produktion von Zubereitungen oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren PROC14

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Füllen von Fässern und Kleinpackungen PROC9

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Anlagenreinigung und -wartung PROC8a

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Lagerung PROC1

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Lagerung PROC2

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Abschnitt 2.2 Kontrolle der Umweltexposition

Eigenschaften des Produkts

Vorwiegend hydrophob.

Substanz ist eine komplexe UVCB.

Dauer, Häufigkeit und Menge

Kontinuierliche Freisetzung

Emissionstage (Tage/Jahr): 300 Tage/Jahr

Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 6767.41 kg / Tag

Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor [EF1] 10

Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: [EF2] 10

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition

Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 0.025

Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 0.001064

Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen
Aufgrund abweichender gängiger Praktiken an unterschiedlichen Standorten werden vorsichtige Schätzungen über Freigabeprozesse getroffen.

Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden

Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist eine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig mit einer Effizienz von =: 0 %
Umweltgefährdung wird hervorgerufen durch Süßwasser.

Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte- (oder Verringerung?) Effizienz von: 0 %

Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), für erforderliche Reinigungsleistung (oder Verringerung) von =: 29.37 %

Organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung/Begrenzung der Freisetzung außerhalb des Geländes

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Mutmaßliche Abwasserrate aus Hauskläranlagen ist:[STP5] 2000 m³/Tag

Geschätzte Stoffentfernung aus dem Abwasser durch Hauskläranlage ist: 96.03 %

Die maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung von Abwasser aus einer Hauskläranlage ist: 120414.0754 kg / Tag

Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM ist: 96.03 %

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Aufbereitung von Entsorgungsabfall

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Abfallverwertung

Nicht anwendbar

Abschnitt 3 Expositionsabschätzung

3.1. Gesundheit

Nicht anwendbar

3.2. Umwelt

Die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) ist zur Berechnung der Umweltexposition mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden. [E22]

Abschnitt 4 Leitlinie zur Prüfung der Übereinstimmung mit dem Expositionsszenario

4.1. Gesundheit

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden.[G23]

4.2. Umwelt

Weitere Details zu Skalierung und Kontrolltechnologien sind im Factsheet enthalten.

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Maximales Risikoverhältnis für Luftemissionen [RCRair] 0.000838

Maximales Risikoverhältnis für Abwasser-Emissionen [RCRwater] 0.056201

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Abschnitt 1 Titel des Expositionsszenarios

Titel:

Verwendung in Beschichtungen - Industriell

Verwendungsdeskriptor

Verwendungsektor(en)

Prozesskategorien

SU3

PROC1, PROC10, PROC13, PROC14, PROC15,

PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC7,

PROC8a, PROC8b, PROC9

ERC4

ESVOC 4.3a.v1

Umweltfreisetzungskategorien

Spezifische Umweltfreisetzungskategorien

Berücksichtigte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Umfasst die Verwendung in Beschichtungen (Farben, Tinten, Haftmittel etc.) einschließlich Expositionen während der Anwendung (einschließlich Materialannahme, Lagerung, Vorbereitung und Umfüllen von Bulk- und Semi-Bulkware, Auftragen durch Sprühen, Rollen, manuelles Spritzen, Tauchen, Durchlauf, Fließschichten in Produktionsstraßen sowie Schichtbildung) und Anlagenreinigung, Wartung und zugehörige Laborarbeiten.

Abschnitt 2 Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

Abschnitt 2.1 Kontrolle der Arbeiterexposition

Eigenschaften des Produkts

flüssig

Dauer, Häufigkeit und Menge

Umfasst tägliche Exposition bis zu 8 Stunden (soweit nicht anders angegeben) [G2]

Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100 % [G13]

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Von der Umsetzung eines geeigneten Standards für die Arbeitshygiene wird ausgegangen [G1]

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen [G15]

Beitragende Szenarien / Spezifische Risikomanagementmaßnahmen und Betriebsbedingungen

(Kontrollen nur erforderlich, um aufgeführte sichere Verwendungen zu zeigen)

Allgemeine Exposition (geschlossene Systeme) PROC1

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Allgemeine Exposition (geschlossene Systeme) mit Probennahme Anwendung in geschlossenen Systemen PROC2

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Schichtbildung - Schnelltrocknen, Nachhärten und andere Technologien Betrieb erfolgt bei erhöhter Temperatur (>20°C über Umgebungstemperatur). PROC2

ein ausreichendes Maß an kontrollierter Belüftung sicherstellen (10 bis 15 Luftwechsel pro Stunde).
Stoff in einem geschlossenen System handhaben.

Mischtätigkeiten (geschlossene Systeme) Allgemeine Exposition (geschlossene Systeme) PROC3

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Schichtbildung - Lufttrocknen PROC4

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Vorbereitung des Materials für die Anwendung Mischtätigkeiten (offene Systeme) PROC5

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Sprühen (automatisch/robotergesteuert) PROC7

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Manuell Sprühen PROC7

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Materialtransfers PROC8a

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Materialtransfers PROC8b

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Roll-, Spritz- und Fließanwendung PROC10

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Tauchen und Gießen PROC13

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Labortätigkeiten PROC15

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Materialtransfers Fass-/Mengenfüllung Abfüllen von und Gießen aus Behältern PROC9

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Produktion von Zubereitungen oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren PROC14

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Abschnitt 2.2 Kontrolle der Umweltexposition

Eigenschaften des Produkts

Vorwiegend hydrophob.

Substanz ist eine komplexe UVCB.

Dauer, Häufigkeit und Menge

Kontinuierliche Freisetzung

Emissionstage (Tage/Jahr): 20 Tage/Jahr

Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 15486.52755 kg / Tag

Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor [EF1] 10

Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: [EF2] 10

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition

Freisetzunganteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 0.98

Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 0.003724

Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen

Aufgrund abweichender gängiger Praktiken an unterschiedlichen Standorten werden vorsichtige Schätzungen über Freigabeprozesse getroffen.

Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden

Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist eine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig mit einer Effizienz von =: 0 %
Umweltgefährdung wird hervorgerufen durch Süßwasser.

Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte- (oder Verringerung?) Effizienz von: 0 %

Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), für erforderliche Reinigungsleistung (oder Verringerung) von =: 91.18 %

Organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung/Begrenzung der Freisetzung außerhalb des Geländes

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Mutmaßliche Abwasserrate aus Hauskläranlagen ist:[STP5] 2000 m³/Tag

Geschätzte Stoffentfernung aus dem Abwasser durch Hauskläranlage ist: 96.03 %

Die maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung von Abwasser aus einer Hauskläranlage ist: 34404.02127 kg / Tag

Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM ist: 96.03 %

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Aufbereitung von Entsorgungsabfall

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Abfallverwertung

Nicht anwendbar

Abschnitt 3 Expositionsabschätzung

3.1. Gesundheit

Nicht anwendbar

3.2. Umwelt

Die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) ist zur Berechnung der Umweltexposition mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden. [E22]

Abschnitt 4 Leitlinie zur Prüfung der Übereinstimmung mit dem Expositionsszenario

4.1. Gesundheit

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden.[G23]

4.2. Umwelt

Weitere Details zu Skalierung und Kontrolltechnologien sind im Factsheet enthalten.

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Maximales Risikoverhältnis für Luftemissionen [RCRair] 0.005004

Maximales Risikoverhältnis für Abwasser-Emissionen [RCRwater] 0.450137

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Abschnitt 1 Titel des Expositionsszenarios

Titel:

Verwendung in Reinigungsmitteln - Industriell

Verwendungsdeskriptor

Verwendungsektor(en)

SU3

Prozesskategorien

PROC10, PROC13, PROC2, PROC3, PROC4,
PROC7, PROC8a, PROC8b

Umweltfreisetzungskategorien

ERC4

Spezifische Umweltfreisetzungskategorien

ESVOC 4.4a.v1

Berücksichtigte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Umfasst die Verwendung als ein Bestandteil von Reinigungsprodukten einschließlich Transfer aus dem Lager und Gießen/Entladen aus Fässern oder Behältern. Expositionen während des Mischens/Verdünnens in der Vorbereitungsphase und bei Reinigungsarbeiten (einschließlich Sprühen, Streichen, Tauchen und Wischen, automatisiert oder manuell), zugehörige Anlagenreinigung und -wartung.

Abschnitt 2 Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

Abschnitt 2.1 Kontrolle der Arbeiterexposition

Eigenschaften des Produkts

flüssig

Dauer, Häufigkeit und Menge

Umfasst tägliche Exposition bis zu 8 Stunden (soweit nicht anders angegeben) [G2]

Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100 % [G13]

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Von der Umsetzung eines geeigneten Standards für die Arbeitshygiene wird ausgegangen [G1]

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen [G15]

Beitragende Szenarien / Spezifische Risikomanagementmaßnahmen und Betriebsbedingungen

(Kontrollen nur erforderlich, um aufgeführte sichere Verwendungen zu zeigen)

Massentransfer PROC8a

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Automatisiertes Verfahren in (halb) geschlossenen Systemen Anwendung in geschlossenen Systemen PROC2

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Automatisiertes Verfahren in (halb) geschlossenen Systemen Fass-/Mengenumfüllung PROC3

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Anwendung von Reinigungsmitteln in geschlossenen Systemen PROC2

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Füllen und Vorbereiten von Ausrüstung aus Fässern oder Behältern PROC8b

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Verwendung in geschlossenen Chargenprozessen PROC4

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Entfettung kleiner Objekte in Reinigungsstation PROC13

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Reinigen mit Niederdruckreinigern PROC10

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Reinigen mit Hochdruckreinigern PROC7

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Manuell Oberflächen Reinigung PROC10

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Abschnitt 2.2 Kontrolle der Umweltexposition

Eigenschaften des Produkts

Vorwiegend hydrophob.

Substanz ist eine komplexe UVCB.

Dauer, Häufigkeit und Menge

Kontinuierliche Freisetzung

Emissionstage (Tage/Jahr): 20 Tage/Jahr

Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 2079.65 kg / Tag

Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor [EF1] 10

Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: [EF2] 10

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition

Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 1

Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 1.6e-005

Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen

Aufgrund abweichender gängiger Praktiken an unterschiedlichen Standorten werden vorsichtige Schätzungen über Freigabeprozesse getroffen.

Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden

Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist eine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig mit einer Effizienz von =: 0 %

Umweltgefährdung wird hervorgerufen durch Indirekte Exposition von Menschen (überwiegend Inhalieren).

Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte- (oder Verringerung?) Effizienz von: 0 %

Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), für erforderliche Reinigungsleistung (oder Verringerung) von =:

0 %

Organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung/Begrenzung der Freisetzung außerhalb des Geländes

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Mutmaßliche Abwasserrate aus Hauskläranlagen ist:[STP5] 2000 m³/Tag

Geschätzte Stoffentfernung aus dem Abwasser durch Hauskläranlage ist: 96.03 %

Die maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung von Abwasser aus einer Hauskläranlage ist: 3061719.314 kg / Tag

Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM ist: 96.03 %

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Aufbereitung von Entsorgungsabfall

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Abfallverwertung

Nicht anwendbar

Abschnitt 3 Expositionsabschätzung

3.1. Gesundheit

Nicht anwendbar

3.2. Umwelt

Die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) ist zur Berechnung der Umweltexposition mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden. [E22]

Abschnitt 4 Leitlinie zur Prüfung der Übereinstimmung mit dem Expositionsszenario

4.1. Gesundheit

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden.[G23]

4.2. Umwelt

Weitere Details zu Skalierung und Kontrolltechnologien sind im Factsheet enthalten.

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Maximales Risikoverhältnis für Luftemissionen [RCRair] 0.000679

Maximales Risikoverhältnis für Abwasser-Emissionen [RCRwater] 0.000259

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Abschnitt 1 Titel des Expositionsszenarios

Titel:

Funktionsflüssigkeiten - Industriell

Verwendungsdeskriptor

Verwendungsektor(en)

SU3

Prozesskategorien

PROC1, PROC2, PROC4, PROC8a, PROC8b,

PROC9

Umweltfreisetzungskategorien

ERC7

Spezifische Umweltfreisetzungskategorien

ESVOC 7.13a.v1

Berücksichtigte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Als Funktionsflüssigkeiten z.B. Kabelöle, Wärmeträgeröle, Kühlmittel, Isolatoren, Kältemittel, Hydraulikflüssigkeiten in Industrieanlagen verwenden, inklusive deren Wartung und Materialtransfer.

Abschnitt 2 Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

Abschnitt 2.1 Kontrolle der Arbeiterexposition

Eigenschaften des Produkts

flüssig

Dauer, Häufigkeit und Menge

Umfasst tägliche Exposition bis zu 8 Stunden (soweit nicht anders angegeben) [G2]

Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100 % [G13]

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Von der Umsetzung eines geeigneten Standards für die Arbeitshygiene wird ausgegangen [G1]

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen [G15]

Beitragende Szenarien / Spezifische Risikomanagementmaßnahmen und Betriebsbedingungen

(Kontrollen nur erforderlich, um aufgeführte sichere Verwendungen zu zeigen)

Massentransfer (geschlossene Systeme) PROC1

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Massentransfer (geschlossene Systeme) PROC2

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Fass-/Mengenumfüllung PROC8b

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Füllen von Erzeugnissen/Ausrüstung (geschlossene Systeme) PROC9

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Füllen und Vorbereiten von Ausrüstung aus Fässern oder Behältern PROC8a

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Allgemeine Exposition (geschlossene Systeme) PROC2

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Allgemeine Exposition (offene Systeme) Betrieb erfolgt bei erhöhter Temperatur (>20°C über Umgebungstemperatur).

PROC4

ein ausreichendes Maß an kontrollierter Belüftung sicherstellen (10 bis 15 Luftwechsel pro Stunde).

Wiederaufbereitung von Ausschussware PROC9

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Ausrüstungswartung PROC8a

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Lagerung PROC1

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Lagerung PROC2

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Abschnitt 2.2 Kontrolle der Umweltexposition

Eigenschaften des Produkts

Vorwiegend hydrophob.

Substanz ist eine komplexe UVCB.

Dauer, Häufigkeit und Menge

Kontinuierliche Freisetzung

Emissionstage (Tage/Jahr): 20 Tage/Jahr

Maximale Tagesemission des Standorts (kg/Tag): 456.5 kg / Tag

Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor [EF1] 10

Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: [EF2] 10

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition

Freisetzunganteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 0.01

Freisetzunganteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 0.00016

Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen

Aufgrund abweichender gängiger Praktiken an unterschiedlichen Standorten werden vorsichtige Schätzungen über

Freigabeprozesse getroffen.

Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden

Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist eine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig mit einer Effizienz von =: 0 %

Umweltgefährdung wird hervorgerufen durch Süßwasser.

Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte- (oder Verringerung?) Effizienz von: 0 %

Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), für erforderliche Reinigungsleistung (oder Verringerung) von =:

0 %

Organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung/Begrenzung der Freisetzung außerhalb des Geländes

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Mutmaßliche Abwasserrate aus Hauskläranlagen ist:[STP5] 2000 m³/Tag

Geschätzte Stoffentfernung aus dem Abwasser durch Hauskläranlage ist: 96.03 %

Die maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung von Abwasser aus einer Hauskläranlage ist: 802760.4119 kg / Tag

Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM ist: 96.03 %

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Aufbereitung von Entsorgungsabfall

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Abfallverwertung

Nicht anwendbar

Abschnitt 3 Expositionsabschätzung

3.1. Gesundheit

Nicht anwendbar

3.2. Umwelt

Die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) ist zur Berechnung der Umweltexposition mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden. [E22]

Abschnitt 4 Leitlinie zur Prüfung der Übereinstimmung mit dem Expositionsszenario

4.1. Gesundheit

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden.[G23]

4.2. Umwelt

Weitere Details zu Skalierung und Kontrolltechnologien sind im Factsheet enthalten.

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Maximales Risikoverhältnis für Luftemissionen [RCRair] 2e-006

Maximales Risikoverhältnis für Abwasser-Emissionen [RCRwater] 0.000569

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Abschnitt 1 Titel des Expositionsszenarios

Titel:

Verwendung in Laboratorien - Industriell

Verwendungsdeskriptor

Verwendungsektor(en)

SU3

Prozesskategorien

PROC10, PROC15

Umweltfreisetzungskategorien

ERC2, ERC4

Spezifische Umweltfreisetzungskategorien

Berücksichtigte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Verwendung des Stoffes in Laborumgebungen, einschließlich Materialtransfer und Anlagenreinigung.

Abschnitt 2 Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

Abschnitt 2.1 Kontrolle der Arbeiterexposition

Eigenschaften des Produkts

flüssig

Dauer, Häufigkeit und Menge

Umfasst tägliche Exposition bis zu 8 Stunden (soweit nicht anders angegeben) [G2]

Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100 % [G13]

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmersexposition

Von der Umsetzung eines geeigneten Standards für die Arbeitshygiene wird ausgegangen [G1]

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen [G15]

Beitragende Szenarien / Spezifische Risikomanagementmaßnahmen und Betriebsbedingungen

(Kontrollen nur erforderlich, um aufgeführte sichere Verwendungen zu zeigen)

Labortätigkeiten PROC15

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Reinigung PROC10

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Abschnitt 2.2 Kontrolle der Umweltexposition

Eigenschaften des Produkts

Vorwiegend hydrophob.

Substanz ist eine komplexe UVCB.

Dauer, Häufigkeit und Menge

Kontinuierliche Freisetzung

Emissionstage (Tage/Jahr): 20 Tage/Jahr

Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 78.15 kg / Tag

Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor [EF1] 10

Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: [EF2] 10

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition

Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 0.025

Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 0.02

Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen

Aufgrund abweichender gängiger Praktiken an unterschiedlichen Standorten werden vorsichtige Schätzungen über Freigabeprozesse getroffen.

Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden

Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist eine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig mit einer Effizienz von =: 0 %

Umweltgefährdung wird hervorgerufen durch Süßwasser.

Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte- (oder Verringerung?) Effizienz von: 0 %

Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), für erforderliche Reinigungsleistung (oder Verringerung) von =: 0 %

Organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung/Begrenzung der Freisetzung außerhalb des Geländes

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Mutmaßliche Abwasserrate aus Hauskläranlagen ist:[STP5] 2000 m³/Tag

Geschätzte Stoffentfernung aus dem Abwasser durch Hauskläranlage ist: 96.03 %

Die maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung von Abwasser aus einer Hauskläranlage ist: 6008.451811 kg / Tag

Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM ist: 96.03 %

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Aufbereitung von Entsorgungsabfall

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Abfallverwertung

Nicht anwendbar

Abschnitt 3 Expositionsabschätzung

3.1. Gesundheit

Nicht anwendbar

3.2. Umwelt

Die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) ist zur Berechnung der Umweltexposition mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden. [E22]

Abschnitt 4 Leitlinie zur Prüfung der Übereinstimmung mit dem Expositionsszenario

4.1. Gesundheit

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden.[G23]

4.2. Umwelt

Weitere Details zu Skalierung und Kontrolltechnologien sind im Factsheet enthalten.

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Maximales Risikoverhältnis für Luftemissionen [RCRair] 6e-006

Maximales Risikoverhältnis für Abwasser-Emissionen [RCRwater] 0.013007

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Abschnitt 1 Titel des Expositionsszenarios

Titel:

Verwendung in Reinigungsmitteln - Gewerbliche Anwender

Verwendungsdeskriptor

Verwendungsektor(en)

SU22

Prozesskategorien

PROC10, PROC11, PROC13, PROC2, PROC3,
PROC4, PROC8a, PROC8b

Umweltfreisetzungskategorien

ERC8A, ERC8D

Spezifische Umweltfreisetzungskategorien

ESVOC 8.4b.v1

Berücksichtigte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Umfasst die Verwendung als ein Bestandteil von Reinigungsprodukten einschließlich Gießen/Entladen aus Fässern oder Behältern; und Expositionen während des Mischens/Verdünnens in der Vorbereitungsphase und bei Reinigungsarbeiten (einschließlich Sprühen, Streichen, Tauchen und Wischen, automatisiert oder manuell).

Abschnitt 2 Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

Abschnitt 2.1 Kontrolle der Arbeiterexposition

Eigenschaften des Produkts

flüssig

Dauer, Häufigkeit und Menge

Umfasst tägliche Exposition bis zu 8 Stunden (soweit nicht anders angegeben) [G2]

Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100 % [G13]

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmersexposition

Von der Umsetzung eines geeigneten Standards für die Arbeitshygiene wird ausgegangen [G1]

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen [G15]

Beitragende Szenarien / Spezifische Risikomanagementmaßnahmen und Betriebsbedingungen

(Kontrollen nur erforderlich, um aufgeführte sichere Verwendungen zu zeigen)

Füllen und Vorbereiten von Ausrüstung aus Fässern oder Behältern PROC8b

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Automatisiertes Verfahren in (halb) geschlossenen Systemen Anwendung in geschlossenen Systemen PROC2

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Automatisiertes Verfahren in (halb) geschlossenen Systemen Fass-/Mengenfüllung Anwendung in geschlossenen Systemen PROC3

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Halbautomatisierter Prozess (z.B. halbautomatische Anwendung von Bodenpflege und -wartung) PROC4

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Füllen und Vorbereiten von Ausrüstung aus Fässern oder Behältern PROC8a

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Manuell Reinigung Tauchen und Gießen Oberflächen PROC13

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Reinigen mit Niederdruckreinigern Rollen und Streichen Kein Versprühen PROC10

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Reinigen mit Hochdruckreinigern Sprühen Innen PROC11

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Reinigen mit Hochdruckreinigern Sprühen Außen. PROC11

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Manuell Reinigung Oberflächen Sprühen PROC10

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Ad-hoc manuelles Auftragen durch Sprays, Tauchen, etc. Rollen und Streichen PROC10

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Anwendung von Reinigungsmitteln in geschlossenen Systemen Außen. PROC4

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Reinigung medizinischer Geräte PROC4

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Abschnitt 2.2 Kontrolle der Umweltexposition

Eigenschaften des Produkts

Vorwiegend hydrophob.

Substanz ist eine komplexe UVCB.

Dauer, Häufigkeit und Menge

Kontinuierliche Freisetzung

Emissionstage (Tage/Jahr): 365 Tage/Jahr

Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 0.0167 kg / Tag

Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor [EF1] 10

Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: [EF2] 10

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition

Freisetzungsanteil in Luft aus breiter Anwendung (nur regional): 0.02

Freisetzungsanteil in Abwasser aus breiter Anwendung: 1e-006

Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen

Aufgrund abweichender gängiger Praktiken an unterschiedlichen Standorten werden vorsichtige Schätzungen über Freigabeprozesse getroffen.

Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden

Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist eine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig mit einer Effizienz von =: 0 %

Umweltgefährdung wird hervorgerufen durch Süßwasser.

Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte- (oder Verringerung?) Effizienz von: 0 %

Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), für erforderliche Reinigungsleistung (oder Verringerung) von =:
0 %

Organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung/Begrenzung der Freisetzung außerhalb des Geländes

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Mutmaßliche Abwasserrate aus Hauskläranlagen ist:[STP5] 2000 m³/Tag

Geschätzte Stoffentfernung aus dem Abwasser durch Hauskläranlage ist: 96.03 %

Die maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung von Abwasser aus einer Hauskläranlage ist:
99.440417 kg / Tag

Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM ist: 96.03 %

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Aufbereitung von Entsorgungsabfall

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Abfallverwertung

Nicht anwendbar

Abschnitt 3 Expositionsabschätzung

3.1. Gesundheit

Nicht anwendbar

3.2. Umwelt

Die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) ist zur Berechnung der Umweltexposition mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden. [E22]

Abschnitt 4 Leitlinie zur Prüfung der Übereinstimmung mit dem Expositionsszenario

4.1. Gesundheit

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden.[G23]

4.2. Umwelt

Weitere Details zu Skalierung und Kontrolltechnologien sind im Factsheet enthalten.

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Maximales Risikoverhältnis für Luftemissionen [RCRair] 0

Maximales Risikoverhältnis für Abwasser-Emissionen [RCRwater] 0.000168

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Abschnitt 1 Titel des Expositionsszenarios

Titel:

Funktionsflüssigkeiten - Gewerblich

Verwendungsdeskriptor

Verwendungsektor(en)

SU22

Prozesskategorien

PROC1, PROC2, PROC20, PROC3, PROC8a,

PROC9

Umweltfreisetzungskategorien

ERC9A, ERC9B

Spezifische Umweltfreisetzungskategorien

ESVOC 9.13b.v1

Berücksichtigte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Als Funktionsflüssigkeiten z.B. Kabelöle, Wärmeträgeröle, Isolatoren, Kältemittel, Hydraulikflüssigkeiten in geschlossener Apparatur verwenden, inklusive zufälliger Expositionen bei Wartung und Materialtransfer.

Abschnitt 2 Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

Abschnitt 2.1 Kontrolle der Arbeiterexposition

Eigenschaften des Produkts

flüssig

Dauer, Häufigkeit und Menge

Umfasst tägliche Exposition bis zu 8 Stunden (soweit nicht anders angegeben) [G2]

Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100 % [G13]

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Von der Umsetzung eines geeigneten Standards für die Arbeitshygiene wird ausgegangen [G1]

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen [G15]

Beitragende Szenarien / Spezifische Risikomanagementmaßnahmen und Betriebsbedingungen

(Kontrollen nur erforderlich, um aufgeführte sichere Verwendungen zu zeigen)

Fass-/Mengenumfüllung PROC8a

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Abfüllen von und Gießen aus Behältern PROC9

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Füllen und Vorbereiten von Ausrüstung aus Fässern oder Behältern PROC9

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Allgemeine Exposition (geschlossene Systeme) PROC1

Stoff in einem geschlossenen System handhaben.

Allgemeine Exposition (geschlossene Systeme) PROC2

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Allgemeine Exposition (geschlossene Systeme) PROC3

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Betrieb von Ausrüstungen, die Motoröl oder vergleichbare Öle enthalten PROC20

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Betrieb von Ausrüstungen, die Motoröl oder vergleichbare Öle enthalten Betrieb erfolgt bei erhöhter Temperatur (>20°C über Umgebungstemperatur). PROC20

ein ausreichendes Maß an kontrollierter Belüftung sicherstellen (10 bis 15 Luftwechsel pro Stunde).

Wiederaufbereitung von Ausschussware PROC9

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Ausrüstungswartung PROC8a

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Lagerung PROC1

Substanz in einem geschlossenen System aufbewahren.

Lagerung PROC2

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Abschnitt 2.2 Kontrolle der Umweltexposition

Eigenschaften des Produkts

Vorwiegend hydrophob.

Substanz ist eine komplexe UVCB.

Dauer, Häufigkeit und Menge

Kontinuierliche Freisetzung

Emissionstage (Tage/Jahr): 365 Tage/Jahr

Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 0.067164 kg / Tag

Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor [EF1] 10

Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: [EF2] 10

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition

Freisetzungsanteil in Luft aus breiter Anwendung (nur regional): 0.05

Freisetzungsanteil in Abwasser aus breiter Anwendung: 0.025

Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen

Aufgrund abweichender gängiger Praktiken an unterschiedlichen Standorten werden vorsichtige Schätzungen über

Freigabeprozesse getroffen.

Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden

Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist eine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig mit einer Effizienz von =: 0 %

Umweltgefährdung wird hervorgerufen durch Süßwasser.

Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte- (oder Verringerung?) Effizienz von: 0 %

Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), für erforderliche Reinigungsleistung (oder Verringerung) von =:

0 %

Organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung/Begrenzung der Freisetzung außerhalb des Geländes

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Mutmaßliche Abwasserrate aus Hauskläranlagen ist:[STP5] 2000 m³/Tag

Geschätzte Stoffentfernung aus dem Abwasser durch Hauskläranlage ist: 96.03 %

Die maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung von Abwasser aus einer Hauskläranlage ist: 544.118446 kg / Tag

Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM ist: 96.03 %

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Aufbereitung von Entsorgungsabfall

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Abfallverwertung

Nicht anwendbar

Abschnitt 3 Expositionsabschätzung

3.1. Gesundheit

Nicht anwendbar

3.2. Umwelt

Die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) ist zur Berechnung der Umweltexposition mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden. [E22]

Abschnitt 4 Leitlinie zur Prüfung der Übereinstimmung mit dem Expositionsszenario

4.1. Gesundheit

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden.[G23]

4.2. Umwelt

Weitere Details zu Skalierung und Kontrolltechnologien sind im Factsheet enthalten.

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Maximales Risikoverhältnis für Luftemissionen [RCRair] 6e-006

Maximales Risikoverhältnis für Abwasser-Emissionen [RCRwater] 0.013007

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Abschnitt 1 Titel des Expositionsszenarios

Titel:

Verwendung in Laboratorien - Gewerbliche Anwender

Verwendungsdeskriptor

Verwendungsektor(en)

SU22

Prozesskategorien

PROC10, PROC15

Umweltfreisetzungskategorien

ERC8A

Spezifische Umweltfreisetzungskategorien

ESVOC 8.17.v1

Berücksichtigte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Verwendung kleiner Mengen in Laborumgebungen, einschließlich Materialtransfer und Anlagenreinigung.

Abschnitt 2 Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

Abschnitt 2.1 Kontrolle der Arbeiterexposition

Eigenschaften des Produkts

flüssig

Dauer, Häufigkeit und Menge

Umfasst tägliche Exposition bis zu 8 Stunden (soweit nicht anders angegeben) [G2]

Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100 % [G13]

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Von der Umsetzung eines geeigneten Standards für die Arbeitshygiene wird ausgegangen [G1]

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen [G15]

Beitragende Szenarien / Spezifische Risikomanagementmaßnahmen und Betriebsbedingungen

(Kontrollen nur erforderlich, um aufgeführte sichere Verwendungen zu zeigen)

Labortätigkeiten PROC15

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Reinigung PROC10

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Abschnitt 2.2 Kontrolle der Umweltexposition

Eigenschaften des Produkts

Vorwiegend hydrophob.

Substanz ist eine komplexe UVCB.

Dauer, Häufigkeit und Menge

Kontinuierliche Freisetzung

Emissionstage (Tage/Jahr): 365 Tage/Jahr

Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 0.003922 kg / Tag

Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor [EF1] 10

Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: [EF2] 10

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition

Freisetzunganteil in Luft aus breiter Anwendung (nur regional): 0.5

Freisetzunganteil in Abwasser aus breiter Anwendung: 0.5

Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen

Aufgrund abweichender gängiger Praktiken an unterschiedlichen Standorten werden vorsichtige Schätzungen über Freigabeprozesse getroffen.

Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden

Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist eine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig mit einer Effizienz von =: 0 %

Umweltgefährdung wird hervorgerufen durch Süßwasser.

Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte- (oder Verringerung?) Effizienz von: 0 %

Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), für erforderliche Reinigungsleistung (oder Verringerung) von =: 0 %

Organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung/Begrenzung der Freisetzung außerhalb des Geländes

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Mutmaßliche Abwasserrate aus Hauskläranlagen ist:[STP5] 2000 m³/Tag

Geschätzte Stoffentfernung aus dem Abwasser durch Hauskläranlage ist: 96.03 %

Die maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung von Abwasser aus einer Hauskläranlage ist: 16.083336 kg / Tag

Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM ist: 96.03 %

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Aufbereitung von Entsorgungsabfall

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Abfallverwertung

Nicht anwendbar

Abschnitt 3 Expositionsabschätzung

3.1. Gesundheit

Nicht anwendbar

3.2. Umwelt

Die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) ist zur Berechnung der Umweltexposition mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden. [E22]

Abschnitt 4 Leitlinie zur Prüfung der Übereinstimmung mit dem Expositionsszenario

4.1. Gesundheit

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden.[G23]

4.2. Umwelt

Weitere Details zu Skalierung und Kontrolltechnologien sind im Factsheet enthalten.

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Maximales Risikoverhältnis für Luftemissionen [RCRair] 1.6e-005

Maximales Risikoverhältnis für Abwasser-Emissionen [RCRwater] 0.000244

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder allein oder in Kombination.

Abschnitt 1 Titel des Expositionsszenarios

Titel:

Verwendung in Beschichtungen - Verbraucher

Verwendungsdeskriptor

Verwendungsektor(en)

SU21

Produktkategorien

PC01, PC04, PC08, PC09A, PC09B, PC09C, PC15,
PC18, PC23, PC24, PC31, PC34

Umweltfreisetzungskategorien

ERC8A, ERC8D

Spezifische Umweltfreisetzungskategorien

ESVOC 8.3c.v1

Berücksichtigte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Umfasst die Verwendung in Beschichtungen (Farben, Tinten, Haftmittel etc.) einschließlich Expositionen während der Anwendung (einschließlich Transfer und Vorbereitung, Auftragen durch Pinsel, manuelles Sprühen oder ähnliche Verfahren) und Anlagenreinigung.

Abschnitt 2 Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

Abschnitt 2.1 Kontrolle der Verbraucherexposition

Eigenschaften des Produkts

flüssig

Dauer, Häufigkeit und Menge

Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Verbraucherexposition

Umfasst die Anwendung bei Umgebungstemperatur.

Beitragende Szenarien / Spezifische Risikomanagementmaßnahmen und Betriebsbedingungen

(Kontrollen nur erforderlich, um aufgeführte sichere Verwendungen zu zeigen)

Klebstoffe, Dichtstoffe Kleber, Hobbyanwendung PC01

Umfasst Konzentrationen bis zu 30 %

Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr

Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 35.73 cm²

Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 9 Gramm

Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.

Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³

Umfasst Exposition bis zu 4 Stunde(n)

Klebstoffe, Dichtstoffe Kleber, Heimwerkeranwendung (Teppichkleber, Fliesenkleber, Holzparkettkleber) PC01

Umfasst Konzentrationen bis zu 30 %

Umfasst jährliche Anwendung bis zu 1 Tage/Jahr

Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 110 cm²

Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 6390 Gramm

Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.

Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³

Umfasst Exposition bis zu 6 Stunde(n)

Klebstoffe, Dichtstoffe Sprühkleber PC01

Umfasst Konzentrationen bis zu 30 %

Umfasst jährliche Anwendung bis zu 6 Tage/Jahr

Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 35.73 cm²

Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 85.05 Gramm

Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.

Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³

Umfasst Exposition bis zu 4 Stunde(n)

Klebstoffe, Dichtstoffe Dichtstoffe PC01

Umfasst Konzentrationen bis zu 30 %

Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr

Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 35.73 cm²

Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 75 Gramm

Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.

Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³

Umfasst Exposition bis zu 1 Stunde(n)

Frostschutz- und Enteisungsmittel Autofensterwäsche PC04

Umfasst Konzentrationen bis zu 1 %

Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr

Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 0.5 Gramm

Umfasst die Anwendung in einer Einzelgarage (34 m³) bei typischer Lüftung.

Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 34 m³

Umfasst Exposition bis zu 0.02 Stunde(n)

Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²

Frostschutz- und Enteisungsmittel Gießen in Radiatoren PC04

Umfasst Konzentrationen bis zu 10 %

Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr

Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 428 cm²

Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 2000 Gramm

Umfasst die Anwendung in einer Einzelgarage (34 m³) bei typischer Lüftung.

Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 34 m³

Umfasst Exposition bis zu 0.17 Stunde(n)

Frostschutz- und Enteisungsmittel Schlossenteiser PC04

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 214.4 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 4 Gramm
Umfasst die Anwendung in einer Einzelgarage (34 m³) bei typischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 34 m³
Umfasst Exposition bis zu 0.25 Stunde(n)

Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel) Wäsche- und Geschirrspülprodukte PC08

Umfasst Konzentrationen bis zu 5 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 15 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 0.5 Stunde(n)

Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel) Flüssigreiniger (Allzweckreiniger, Sanitärreiniger, Bodenreinigungsmittel, Glasreiniger, Teppichreiniger, Metallreiniger) PC08

Umfasst Konzentrationen bis zu 5 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 128 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 27 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 0.33 Stunde(n)

Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel) Reinigungssprays (Allzweckreiniger, Sanitärreiniger, Glasreiniger) PC08

Umfasst Konzentrationen bis zu 15 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 128 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 428 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 35 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 0.17 Stunde(n)

Beschichtungen und Farben, Verdüner, Entferner Wassergebundene Latex-Wandfarbe PC09A

Umfasst Konzentrationen bis zu 1.5 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 4 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 428.75 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 2760 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 2.2 Stunde(n)

Beschichtungen und Farben, Verdüner, Entferner Lösungsmittelreiche, High-Solid-, wässrige Farbe PC09A

Umfasst Konzentrationen bis zu 27.5 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 6 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 428.75 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 744 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 2.2 Stunde(n)

Beschichtungen und Farben, Verdüner, Entferner Aerosol-Sprühdose PC09A

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 2 Tage/Jahr
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 215 Gramm
Umfasst die Anwendung in einer Einzelgarage (34 m³) bei typischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 34 m³
Umfasst Exposition bis zu 0.33 Stunde(n)

Beschichtungen und Farben, Verdüner, Entferner Entfernungsmittel (Farb-, Klebstoff-, Tapeten-, Dichtungsmittelentferner) PC09A

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 3 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 491 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 2 Stunde(n)

Füllstoffe, Spachtelmassen, Mörtel, Modellierten Füllstoffe und Kitt PC09B

Umfasst Konzentrationen bis zu 2 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 12 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 35.73 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 85 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 4 Stunde(n)

Füllstoffe, Spachtelmassen, Mörtel, Modellierten Mörtel und Bodenausgleichsmassen PC09B

Umfasst Konzentrationen bis zu 2 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 12 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 13800 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 2 Stunde(n)

Füllstoffe, Spachtelmassen, Mörtel, Modellierton Modelliermasse PC09B

Umfasst Konzentrationen bis zu 1 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 254.4 cm²
Angenommen wird pro Anwendungsfall eine verschluckte Menge von 1 Gramm
Umfasst Exposition bis zu 6 Stunde(n)
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 13800 Gramm

Fingerfarben PC09C

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 254.4 cm²
Angenommen wird pro Anwendungsfall eine verschluckte Menge von 1.35 Gramm
Umfasst Exposition bis zu 6 Stunde(n)
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 13800 Gramm

Produkte zur Behandlung von Nichtmetalloberflächen Wassergebundene Latex-Wandfarbe PC15

Umfasst Konzentrationen bis zu 1.5 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 4 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 428.75 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 2760 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 2.2 Stunde(n)

Produkte zur Behandlung von Nichtmetalloberflächen Lösungsmittelreiche, High-Solid-, wässrige Farbe PC15

Umfasst Konzentrationen bis zu 27.5 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 6 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 428.75 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 744 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 2.2 Stunde(n)

Produkte zur Behandlung von Nichtmetalloberflächen Aerosol-Sprühdose PC15

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 2 Tage/Jahr
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 215 Gramm
Umfasst die Anwendung in einer Einzelgarage (34 m³) bei typischer Lüftung. 1.5 Luftwechsel pro Stunde
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 34 m³
Umfasst Exposition bis zu 0.33 Stunde(n)
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²

Produkte zur Behandlung von Nichtmetalloberflächen Entfernungsmittel (Farb-, Klebstoff-, Tapeten-, Dichtungsmittellentferner) PC15

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 3 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 491 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 2 Stunde(n)

Tinten und Toner PC18

Umfasst Konzentrationen bis zu 10 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 71.4 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 40 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 2.2 Stunde(n)

Ledergerbmittel, -farbstoffe, -appreturmittel, -imprägniermittel und -pflegeprodukte Wachspolitur (Boden, Möbel, Schuhe) PC23

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 29 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 430 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 56 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 1.23 Stunde(n)

Ledergerbmittel, -farbstoffe, -appreturmittel, -imprägniermittel und -pflegeprodukte Sprühpolitur (Möbel, Schuhe)

PC23

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 8 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 430 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 56 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 0.33 Stunde(n)

Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel Flüssigkeiten PC24

Umfasst Konzentrationen bis zu 100 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 4 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 468 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 2200 Gramm
Umfasst die Anwendung in einer Einzelgarage (34 m³) bei typischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 34 m³
Umfasst Exposition bis zu 0.17 Stunde(n)

Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel Pasten PC24

Umfasst Konzentrationen bis zu 20 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 10 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 468 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 34 Gramm
Umfasst Exposition bis zu 4 Stunde(n)
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³

Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel Sprays PC24

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 6 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 428.75 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 73 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 0.17 Stunde(n)

Poliermittel und Wachsmischungen Wachspolitur (Boden, Möbel, Schuhe) PC31

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 29 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 430 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 142 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 1.23 Stunde(n)

Poliermittel und Wachsmischungen Sprühpolitur (Möbel, Schuhe) PC31

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 8 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 430 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 35 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 0.33 Stunde(n)

Textilfarben, -appreturen und -imprägniermittel; einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe

PC34

Umfasst Konzentrationen bis zu 10 %
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 115 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 1 Stunde(n)

Abschnitt 2.2 Kontrolle der Umweltexposition

Eigenschaften des Produkts

Vorwiegend hydrophob.
Substanz ist eine komplexe UVCB.

Dauer, Häufigkeit und Menge

Kontinuierliche Freisetzung
Emissionstage (Tage/Jahr): 365 Tage/Jahr
Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 0.0762 kg / Tag

Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor [EF1] 10
Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: [EF2] 10

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition

Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 0.985
Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 0.01

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Mutmaßliche Abwasserrate aus Hauskläranlagen ist:[STP5] 2000 m³/Tag
Geschätzte Stoffentfernung aus dem Abwasser durch Hauskläranlage ist: 96.03 %
Die maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung von Abwasser aus einer Hauskläranlage ist:
100.12 kg / Tag

Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM ist =: 96.03 %
Bedingungen und Maßnahmen zur externen Aufbereitung von Entsorgungsabfall
Nicht anwendbar
Bedingungen und Maßnahmen zur externen Abfallverwertung
Nicht anwendbar

Abschnitt 3 Expositionsabschätzung

3.1. Gesundheit

Nicht anwendbar

3.2. Umwelt

Die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) ist zur Berechnung der Umweltexposition mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden. [E22]

Abschnitt 4 Leitlinie zur Prüfung der Übereinstimmung mit dem Expositionsszenario

4.1. Gesundheit

Die geschätzte Verbraucherexpositionen werden die DNELs voraussichtlich nicht überschreiten, wenn die identifizierten Betriebsbedingungen umgesetzt werden. [ConsG1]

Die geschätzte Verbraucherexpositionen werden die DNELs voraussichtlich nicht überschreiten, wenn die identifizierten Betriebsbedingungen umgesetzt werden. [ConsG1]

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden.[G23]

4.2. Umwelt

Weitere Details zu Skalierung und Kontrolltechnologien sind im Factsheet enthalten.

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Maximales Risikoverhältnis für Luftemissionen [RCRair] 6e-006

Maximales Risikoverhältnis für Abwasser-Emissionen [RCRwater] 0.001462

Abschnitt 1 Titel des Expositionsszenarios

Titel:

Verwendung in Reinigungsmitteln - Verbraucher

Verwendungsdeskriptor

Verwendungsektor(en)

SU21

Produktkategorien

PC03, PC04, PC08, PC09A, PC09B, PC09C, PC24,

PC35, PC38

Umweltfreisetzungskategorien

ERC8A, ERC8D

Spezifische Umweltfreisetzungskategorien

ESVOC 8.4c.v1

Berücksichtigte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Umfasst allgemeine Exposition von Verbrauchern aus der Anwendung von Haushaltsprodukten, die als Wasch- und Reinigungsmittel, Aerosole, Beschichtungen, Enteisler, Schmiermittel und Luftverbesserer verkauft werden.

Abschnitt 2 Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

Abschnitt 2.1 Kontrolle der Verbraucherexposition

Eigenschaften des Produkts

flüssig

Dauer, Häufigkeit und Menge

Nicht anwendbar

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Verbraucherexposition

Umfasst die Anwendung bei Umgebungstemperatur.

Beitragende Szenarien / Spezifische Risikomanagementmaßnahmen und Betriebsbedingungen

(Kontrollen nur erforderlich, um aufgeführte sichere Verwendungen zu zeigen)

Luftbehandlungsprodukte Luftbehandlung mit Sofortwirkung (Aerosolsprays) PC03

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %

Umfasst tägliche Anwendung bis zu 4 Mal pro Tag

Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr

Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 0.1 Gramm

Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.

Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³

Umfasst Exposition bis zu 0.25 Stunde(n)

Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²

Flüssigkeit, Dampfdruck < 10 kPa [OC5]

Luftbehandlungsprodukte Luftbehandlung mit andauernder Wirkung (fest und flüssig) PC03

Umfasst Konzentrationen bis zu 10 %

Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag

Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr

Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 35.7 Kubik cm

Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 0.48 Gramm

Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.

Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³

Umfasst Exposition bis zu 8 Stunde(n)

Frostschutz- und Enteisungsmittel Autofensterwäsche PC04

Umfasst Konzentrationen bis zu 1 %

Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag

Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr

Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 0.5 Gramm

Umfasst die Anwendung in einer Einzelgarage (34 m³) bei typischer Lüftung.

Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 34 m³

Umfasst Exposition bis zu 0.02 Stunde(n)

Flüssigkeit, Dampfdruck < 10 kPa [OC5] 857.5 cm²

Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.

Frostschutz- und Enteisungsmittel Gießen in Radiatoren PC04

Umfasst Konzentrationen bis zu 10 %

Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag

Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr

Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 428 cm²

Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 2000 Gramm

Umfasst die Anwendung in einer Einzelgarage (34 m³) bei typischer Lüftung.

Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 34 m³

Umfasst Exposition bis zu 0.17 Stunde(n)

Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.

Frostschutz- und Enteisungsmittel Schlossenteiser PC04

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %

Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag

Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr

Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 214.4 cm²

Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 4 Gramm

Umfasst die Anwendung in einer Einzelgarage (34 m³) bei typischer Lüftung.

Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 34 m³

Umfasst Exposition bis zu 0.25 Stunde(n)

Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.

Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel) Wäsche- und Geschirrspülprodukte PC08

Umfasst Konzentrationen bis zu 5 %
Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 15 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 0.5 Stunde(n)

Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel) Flüssigreiniger (Allzweckreiniger, Sanitärreiniger, Bodenreinigungsmittel, Glasreiniger, Teppichreiniger, Metallreiniger) PC08

Umfasst Konzentrationen bis zu 5 %
Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 128 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 27 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 0.33 Stunde(n)

Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel) Reinigungssprays (Allzweckreiniger, Sanitärreiniger, Glasreiniger) PC08

Umfasst Konzentrationen bis zu 15 %
Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 128 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 428 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 35 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 0.17 Stunde(n)

Beschichtungen und Farben, Verdüner, Entferner Wassergebundene Latex-Wandfarbe PC09A

Umfasst Konzentrationen bis zu 1.5 %
Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 4 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 428.75 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 2760 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 2.2 Stunde(n)

Beschichtungen und Farben, Verdüner, Entferner Lösungsmittelreiche, High-Solid-, wässrige Farbe PC09A

Umfasst Konzentrationen bis zu 27.5 %
Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 6 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 428.75 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 744 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 2.2 Stunde(n)

Beschichtungen und Farben, Verdüner, Entferner Aerosol-Sprühdose PC09A

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %
Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 2 Tage/Jahr
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 215 Gramm
Umfasst die Anwendung in einer Einzelgarage (34 m³) bei typischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 34 m³
Umfasst Exposition bis zu 0.33 Stunde(n)
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.

Beschichtungen und Farben, Verdüner, Entferner Entfernungsmittel (Farb-, Klebstoff-, Tapeten-, Dichtungsmittelentferner) PC09A

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %
Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 3 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 491 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 2 Stunde(n)

Füllstoffe, Spachtelmassen, Mörtel, Modellierton Füllstoffe und Kitt PC09B

Umfasst Konzentrationen bis zu 2 %
Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 12 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 35.73 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 85 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 4 Stunde(n)

Füllstoffe, Spachtelmassen, Mörtel, Modellierton Mörtel und Bodenausgleichsmassen PC09B

Umfasst Konzentrationen bis zu 2 %
Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 12 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 13800 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 2 Stunde(n)

Füllstoffe, Spachtelmassen, Mörtel, Modellierton Modelliermasse PC09B

Umfasst Konzentrationen bis zu 1 %
Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 254.4 cm²
Angenommen wird pro Anwendungsfall eine verschluckte Menge von 1 Gramm
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 13800 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 8 Stunde(n)

Fingerfarben PC09C

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %
Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 254.4 cm²
Angenommen wird pro Anwendungsfall eine verschluckte Menge von 1.35 Gramm
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 13800 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 8 Stunde(n)

Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel Flüssigkeiten PC24

Umfasst Konzentrationen bis zu 100 %
Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 4 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 468 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 2200 Gramm
Umfasst die Anwendung in einer Einzelgarage (34 m³) bei typischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 34 m³
Umfasst Exposition bis zu 0.17 Stunde(n)
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.

Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel Pasten PC24

Umfasst Konzentrationen bis zu 20 %
Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 10 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 468 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 34 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 4 Stunde(n)

Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel Sprays PC24

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %
Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 6 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 428.75 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 73 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 0.17 Stunde(n)

Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis) Wäsche- und Geschirrspülprodukte

PC35

Umfasst Konzentrationen bis zu 5 %
Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 15 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³
Umfasst Exposition bis zu 0.5 Stunde(n)

Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis) Flüssigreiniger (Allzweckreiniger, Sanitärreiniger, Bodenreinigungsmittel, Glasreiniger, Teppichreiniger, Metallreiniger) PC35

Umfasst Konzentrationen bis zu 5 %
Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag
Umfasst jährliche Anwendung bis zu 128 Tage/Jahr
Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²
Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 27 Gramm
Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.
Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³

Umfasst Exposition bis zu 0.33 Stunde(n)

Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis) Reinigungssprays (Allzweckreiniger, Sanitärreiniger, Glasreiniger) PC35

Umfasst Konzentrationen bis zu 15 %

Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag

Umfasst jährliche Anwendung bis zu 128 Tage/Jahr

Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 428 cm²

Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 35 Gramm

Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.

Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³

Umfasst Exposition bis zu 0.17 Stunde(n)

Schweiß- und Lötprodukte (mit Flussmittelumhüllungen und Flussmittelseelen), Flussmittel PC38

Umfasst Konzentrationen bis zu 20 %

Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag

Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr

Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 12 Gramm

Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.

Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³

Umfasst Exposition bis zu 1 Stunde(n)

Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²

Luftbehandlungsprodukte Luftbehandlung mit Sofortwirkung (Aerosolsprays) PC03

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %

Umfasst tägliche Anwendung bis zu 4 Mal pro Tag

Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr

Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 0.5 Gramm

Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.

Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³

Umfasst Exposition bis zu 0.25 Stunde(n)

Flüssigkeit, Dampfdruck < 10 kPa [OC5]

Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857.5 cm²

Luftbehandlungsprodukte Luftbehandlung mit andauernder Wirkung (fest und flüssig) PC03

Umfasst Konzentrationen bis zu 50 %

Umfasst tägliche Anwendung bis zu 1 Mal pro Tag

Umfasst jährliche Anwendung bis zu 365 Tage/Jahr

Umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 35.7 cm²

Abgedeckt sind pro Anwendungsfall eingesetzte Mengen bis zu 0.48 Gramm

Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung.

Umfasst die Anwendung bei einer Raumgröße von 20 m³

Umfasst Exposition bis zu 8 Stunde(n)

Flüssigkeit, Dampfdruck < 10 kPa [OC5]

Abschnitt 2.2 Kontrolle der Umweltexposition

Eigenschaften des Produkts

Vorwiegend hydrophob.

Substanz ist eine komplexe UVCB.

Dauer, Häufigkeit und Menge

Kontinuierliche Freisetzung

Emissionstage (Tage/Jahr): 365 Tage/Jahr

Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 0.0732 kg / Tag

Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor [EF1] 10

Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: [EF2] 10

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition

Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 0.95

Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 0.025

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Mutmaßliche Abwasserrate aus Hauskläranlagen ist:[STP5] 2000 m³/Tag

Geschätzte Stoffentfernung aus dem Abwasser durch Hauskläranlage ist: 96.03 %

Die maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung von Abwasser aus einer Hauskläranlage ist: 1179.377173 kg / Tag

Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM ist: 96.03 %

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Aufbereitung von Entsorgungsabfall

Nicht anwendbar

Bedingungen und Maßnahmen zur externen Abfallverwertung

Nicht anwendbar

Abschnitt 3 Expositionsabschätzung

3.1. Gesundheit

Nicht anwendbar

3.2. Umwelt

Die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) ist zur Berechnung der Umweltexposition mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden. [E22]

Abschnitt 4 Leitlinie zur Prüfung der Übereinstimmung mit dem Expositionsszenario

4.1. Gesundheit

Die geschätzte Verbraucherexpositionen werden die DNELs voraussichtlich nicht überschreiten, wenn die identifizierten Betriebsbedingungen umgesetzt werden. [ConsG1]

Die geschätzte Verbraucherexpositionen werden die DNELs voraussichtlich nicht überschreiten, wenn die identifizierten Betriebsbedingungen umgesetzt werden. [ConsG1]

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden.[G23]

4.2. Umwelt

Weitere Details zu Skalierung und Kontrolltechnologien sind im Factsheet enthalten.

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Maximales Risikoverhältnis für Luftemissionen [RCRair] 1.1e-005

Maximales Risikoverhältnis für Abwasser-Emissionen [RCRwater] 6.2e-005